

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 22

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Allgemeine Consumverein beider Basel gibt dem „Vorwärts“ große Inserataufträge.

Fehlt ihm der Treibstoff, der ihn vorwärts treibt,
Geschiehts, daß selbst ein Vorwärts stecken bleibt,
Doch hilft in Zeiten, da die Zeiten flau,
Dem Vorwärts vorwärts Basels ACV.

Lieber Nebelspalter!

Die Bücher mit den suggestiven Titeln wie «Nie mehr müde sein», oder «Iß dich schlank», stellen in der Bestsellerliste die phantasiegeschwängerten Produkte sämtlicher Romanautoren weit in den Schatten, obschon sich lange nicht alle als Geschenkartikel eignen. Das habe ich erfahren, als ich meinem Chef das Buch «Neurotisch und doch

glücklich» zum 50. Geburtstag schenkte. Zehn Tage später wurde mein Gesuch um Gehaltserhöhung ohne Begründung abgewiesen. Was wiederum meine Frau veranlaßte, mir das Buch «Keine Geldsorgen mehr» auf den Nachttisch zu legen. Diese unangenehmen Erfahrungen haben mich auf den Gedanken gebracht, selbst unter die Bestseller-

Autoren zu gehen und mir mit zwei Werken, die in weitesten Kreisen auf größtes Interesse stoßen und in sämtliche Kultursprachen übersetzt werden dürften, auf Lebenszeit alle Existenzsorgen vom Leibe zu schaffen. Sie werden sich «Untreu und doch monogam» und «Fußgänger — und doch noch am Leben» betiteln.

hkst.